

Das eigentliche Duell: der Überzeugungskampf zweier Handlungsmuster

Presseerklärung Bochum 5.10.2005

Die neuen Ergebnisse von www.charismakurve.de zeigen, dass die **Handlungsmuster von Schröder und Merkel** unter der hohen Anspannung der Sondierungsgespräche deutlicher als bisher sichtbar und wahrgenommen werden. **Schröder** als der **nach außen gerichtete kommunikative Macher** verläßt sich auf seine Durchsetzungsstärke. Diese, gepaart mit dem nötigen Rückhalt in seiner Partei, machen ihn zu einem überzeugenden und verlässlichen Machtpolitiker, so die User-Meinung. Sein hoher Mut zum Risiko ist die Triebkraft seiner unerschütterlichen Selbst-Motivation.

Merkel als die nach innen , in die Union wirkende kommunikativ Verlässliche pokert auf dem Boden von Rückhalt in der eigenen Partei und der persönlichen Glaubwürdigkeit. Auch wenn sie mehr Weitblick habe, so schrumpft der Abstand zu Schröder merklich in dieser Hinsicht. Sie würde, so die Bewertung, immer noch nicht genügend aus sich heraus gehen. Baut sie doch gerade jetzt in den Gesprächen auf das Verstehen und die Einsicht von Schröder und der SPD.

Schröder greift geschickt Merkels Ball auf und stellt sich und sein Amt in der eigenen Partei taktisch zur Disposition. Natürlich mit dem kommunikationsstrategischen Ziel jetzt noch mehr Rückendeckung von der eigenen Partei zu bekommen. Während viele Medien und die Union dies zunächst als Schröders Eingeständnis von Schwäche und Rückzug werten, kann aus Schröders Handlungsmuster abgeleitet werden, dass er gerade mal wieder auf seine typische verführerische Art und Weise überzeugt. Und den Gegner in die Irritation bringt.

Die Union zieht sich zurück und erwägt, die Sondierungsgespräche einzufrieren. Punktsieg Schröder!

Versucht man das Verhalten von Schröder und Merkel jeweils primär aus der aktuellen Situation heraus zu beurteilen, gestaltet sich so manche Deutung als Kaffeesatzlesen oder Spökenkerei. Bezieht man sich jedoch auf die Handlungsmuster, die vor allem unter Stress, so wie es jetzt der Fall ist, deutlich sichtbar werden, wirkt das Verhalten plausibel und schlüssig.

Zieht man hieraus einen Schluss, so kann man vermuten, dass Schröder durch das geschickte Wechselspiel von Durchsetzungsstärke und Loslassen mächtig, offensiv, flexibel und erfolgreich wirkt. Merkel hingegen baut auf die Kraft/Macht der wiederholt vorgetragenen Überzeugung und eingeforderten Einsicht des Gegners. Eine Macht, die will sie erfolgreich sein, auf die starke Hintermannschaft in den eigenen Reihen angewiesen ist. Und einen verlässlichen Durchhaltewillen.

Die Zeit drängt. Man kann nicht ewig warten. Früher oder später müssen Entscheidungen auf den Tisch. Dies könnte bezogen auf die Handlungsmuster der beiden Kontrahenten **zur Zeit einen Punktvorteil für Schröder bedeuten.**

Die **neuen Fotos** von ddp, ausgewählt durch die Fachjury www.bilderrepublik.de ,sind ab Mittwoch 5.10.2005 unter www.charismakurve.de im Netz und können beurteilt werden. Die alten Fotos und Bewertungen finden Sie im **Archiv im Netz. Hintergrundinterviews usw unter News.**

Ansprechpartner zum Projekt ist: Dipl.-Soz.Wiss. Ulrich Sollmann.

Bei speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Beirats.

Dipl.Soz.-Wiss. Ulrich Sollmann Höfestr.87 44801 Bochum
Info@sollmann-online.de

fon 0234-383828
www.charismakurve.de